

„Bonn als Zentrum für internationale Zusammenarbeit – die neue Marke oder Rheinromantik?“

1. Bonn als Zentrum für internationale Zusammenarbeit

Ausgangspunkt sind die Berlin-Bonn-Beschlüsse des Deutschen Bundestages von 1994: Verbleib wichtiger **politischer Funktionen** in Bonn, u.a. Epol und Umwelt, Bildung/Wissenschaft. Förderung durch Ausgleichsmittel; BTag anerkennt gesamtstaatliche Verpflichtung zur Förderung Bonns als internationalem Dialogort.

Konzentration internationaler tätiger Einrichtungen in Bonn:

- 12 VN-Sekretariate und Vertretungen (550 Mitarbeiter)
- über 50 Botschaften und Außenstellen
- 6 Bundesministerien mit 1. Dienstsitz, insgesamt mehr als 10.000 Mitarbeiter
- insgesamt über 150 Einrichtungen
- dazu global players wie Post, Telekom

Kongressstadt:

- 30 Tagungsstätten mit 170 Sälen für 33.000 Teilnehmer (bei 310.000 Einw.!)
- ca. 1 Mio. Tagungsteilnehmer mit rd. 200.000 Übernachtungen p.a.
- hochrangige Konferenzen wie VN-Delegiertenkonferenzen (Klima), int. Regierungskonferenzen wie Wasser (2001), Afghanistan (Petersberg), Energie (2004)

sowie rund 300 wichtige international ausgerichtete Veranstaltungen

Ort des internationalen Dialogs in Ergänzung zu Berlin, insbes. in den Bereichen Umwelt und Entwicklungspolitik:

Bonn ist immer noch **guter Medienstandort** : DW, WDR, Phoenix, ZDF, private Sender, zahlreiche Printmedien, dazu Außenstelle BPA und BPK (mit Möglichkeit der on-line-Übertragung in Pressezentrum Berlin)

Bonn ist renommierter **Wissenschaftsstandort**, in verschied. Bereichen Weltniveau, mit internationaler Vernetzung: stellvertretend CAESAR, Life and Brain, neue IT-Akademie., Großforschungseinrichtungen und Wissenschaftsverwaltung.

Bonn ist **lebenswerte Stadt**:

Vor allem aber: Bonn ist **VN-Stadt**, nach Einschätzung der Vertreter der BReg. besteht eine realistische Chance auf eine kritische Menge von 1.000 Mitarbeitern; die Sicherung des offiziellen Status neben Wien und Genf muss mit aller Kraft angestrebt werden.

Nach einer Darstellung, warum der internationale Standort so wichtig für Bonn ist, kam Pallmann zu dem Ergebnis, dass Bonn sehr gute Potentiale für eine Weiterentwicklung hat.

2.) Perspektiven

Der eingeschlagene **Weg des Zentrums für internationale Zusammenarbeit ist richtig** und mit Überzeugung fortzusetzen.

Mit VN-Campus und erweitertem IKBB sowie umliegenden Organisationen kann ein attraktives und lebendiges internationales Zentrum am Rhein entstehen: VN, EZ-Organisationen, Wissenschaft, Medien, global players, Kultur (Museen).

Dafür ist die Unterstützung von Bundestag und Bundesregierung erforderlich. Dennoch ist es unerlässlich, die eigenständige Rolle Bonns aufzubauen. Darin muß die **Internationalität in ihrer Vernetzung** mit Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Medien **eine Priorität** sein.

In dem Zusammenhang begrüßte Pallmann einige Entscheidungen ausdrücklich:

- Entscheidung der Bundesregierung für Bonn als Standort der internat. **Energiekonferenz** im Juni
- Parlamentsbauten als künftiger **VN-Campus**
- Einsatz von Ausgleichsmitteln für 2 **Studien** der Stadt, u.a. zur internat. Perspektive, damit die Stadt aufgrund eigener strategischer Perspektive Ziele, Wege und Maßnahmen definiert, für die sie im Sinne der Standortsicherung und -entwicklung verantwortlich ist.
- Neues 10 Punkte-Programm der Landesregierung NRW mit Absicht, jährliches **Wissenschafts –und Innovationsforum** auf dem Petersberg durchzuführen.
- Vorhaben des neuen IKBB-Betreibers gemeinsam mit der TuC, eine **Kongressinitiative Bonn** (in der Region) mit einem Marketingplan zu starten.

Pallmann verzeichnete als wesentliche **Erfolgsbedingungen**:

- die regionale Zusammenarbeit mit den Kreisen, mit Köln (Sparkassenfusion)
- aber auch die enge Zusammenarbeit zwischen den vor Ort ansässigen Akteuren, um die Potenziale und Kompetenzen des Standorts noch besser in Wert zu setzen, z.B. die enge Kooperation im Alltag zwischen den VN und deutschen Partnerorganisationen, zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Vernetzung - Koordination – Zusammenarbeit passieren nicht von allein, die räumliche Nähe allein bewirkt zu wenig: pro-aktive Unterstützung ist notwendig. Dafür ist u.a. die Dienstleistungs- und Beratungsfunktion CIC da.

Zusammenfassend:

Das internationale Bonn ist auf gutem Wege. Die Voraussetzungen sind da, die Perspektiven sind trotz aller Probleme günstig. Es gilt, in einer gemeinsamen Anstrengung die Chancen zu ergreifen.

3.) Rolle und Beitrag CIC zum int. Zentrum Bonn

CIC Bonn **GmbH**: 2002 gegründet, Gesellschafterin Stadt Bonn, hochrangig besetztes Kuratorium unter Vorsitz Bettermann (DW), Geschäftsstelle mit GF und 6 MA.

Finanzierung durch Bund, Land und Stadt; Jahresetat rund 550.000 EURO

Mandat:

- interdisziplinäre Vernetzung der internat. Akteure der Region (neben EZ auch Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Zivilgesellschaft)
- Veranstaltungsreihen und aktives Marketing schaffen Mehrwert für Themen und Akteure
- Informations- u. Kommunikationsplattformen

Nicht: Veranstalter, sondern Dienstleister im Hintergrund

Beispiele für **CIC-Programme**:

- Jahreskalender
- Int. Berichte
- Erneuerbare Energie
- neue Programme 2004: EU-Erweiterung (EZ), Frauen in Globalisierung,
- 2004/2005: Naher Osten, Afrika südl. Sahara, Internat. Fachforum (Werkstatt Bonn)

Pallmann verschwieg nicht, dass Vernetzungsarbeit mühsam und langwierig ist; man kann nur durch Erfolg überzeugen – da sieht er CIC inzwischen auf gutem Weg, Nachfrage nach seinen Leistungen ist deutlich gestiegen. Trotzdem eigene Initiativen notwendig, Ideen aufgreifen, Impulse setzen.

Pallmann richtete abschließend folgende Bitten an die Runde:

- CIC kann nur erfolgreich sein, wenn die internat. Akteure in der Region Bonn mitziehen; Nicht CIC repräsentiert das Zentrum, sondern die IZ-Einrichtungen gemeinsam.
- CIC ist auf aktives Interesse der Einrichtungen angewiesen: Bitte nicht auf Lieferungen CIC warten, sondern aktiv mit uns kommunizieren.
- Auch CIC kann nicht alles machen, sondern muß auswählen.
- Nutzen Sie den Kalender für Ihre Veranstaltungsplanung !
- Sprechen Sie mit uns, ob eine wichtige Pressekonferenz z.B. zur Vorstellung eines Jahresberichts in Bonn im Rahmen der Bundespressekonferenz stattfinden kann.
- Verfolgen Sie unser Internet-Angebot, um Ansätze für Zusammenarbeit zu entdecken!